



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 09.04.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:03 Uhr bis 19:28 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Michael Lämmerhirt	Ausschussvorsitzender, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Sänger, Teilnahme bis 19:33 Uhr
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 17:46 Uhr
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Dr. Fikentscher
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER
Gernot Nette	AfD Stadtratsfraktion Halle
Helge Dreher	Sachkundiger Einwohner
Thomas Felke	Sachkundiger Einwohner
Christian Hartwig	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	Sachkundiger Einwohner
Alexander Keck	Sachkundiger Einwohner
Dirk Radde	Sachkundiger Einwohner
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

René Rebenstorf	Beigeordneter Geschäftsbereich II
Dörthe Riedel	Referentin des Geschäftsbereiches II
Lars Loebner	Leiter Fachbereich Planen
Angelika Foerster	Leiterin Fachbereich Bauen
Jutta Grimmer	Leiterin Abteilung Städtebauförderung und -recht
Sarah Lange	stellv. Protokollführerin

Gäste:

Georg Schönborn	Architekt
-----------------	-----------

Entschuldigt fehlten:

Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Uwe-Volkmar Köck	Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Herr Thomas zum TOP 7.1**

Herr Thomas sagte, dass in der Informationsvorlage zu lesen ist, dass der Beschluss durch den Steuerkreis des Stadtbahnprogrammes für die Vorhaben der Stufe 3 geplant ist. Er merkte an, dass das Stadtbahnprogramm ein vollendetes Programm ist, ohne die Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen zu haben.

Herr Rebenstorf sagte, dass es keine vollendeten Planungen für die 3. Stufe gibt. Er teilte mit, dass der Steuerkreis jetzt plant in die 3. Stufe einzutreten, um diese Beschlüsse vorzubereiten. Die einzelnen Vorhaben werden in den entsprechenden Ausschüssen eingebracht und durch den Stadtrat beschlossen. Ein Entwurf wird die Öffentlichkeit erreichen, um zu zeigen, was der aktuelle Stand ist und was die Voruntersuchungen ergeben haben.

Herr Thomas sagte, dass nach seiner Meinung ein vollendeter Entwurf vorgelegt wird, ohne dabei Ideen der Bevölkerungen mit einzubeziehen.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Grundlagenermittlung durch den Geschäftsbereich II durchgeführt wird, um der Bevölkerung verschiedene, mögliche Varianten vorstellen zu können. Des Weiteren teilte er mit, dass die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden

Herr Thomas führte ein Beispiel an, dass man mit der Straßenbahnlinie 8 in der Bernburger Straße/Ecke Mühlweg nicht umsteigen kann. Das ist ein Nachteil für die dort anliegenden Geschäfte. Er merkte an, dass ein solcher Vorschlag nie berücksichtigt werden würde.

Herr Rebenstorf sagte, dass diese Betrachtungen in der 3. Stufe erfolgen. Er nahm den Vorschlag von Herrn Thomas auf und sicherte eine Prüfung zu, ob an der Bernburger Straße/Ecke Mühlweg eine Zentralhaltstelle eingerichtet werden kann.

zu **Frau Rohrbach zu TOP 5.2**

Frau Rohrbach fragte, woraus der Vorschlag rührt, dass die City-Gemeinschaft einen City-Tag finanziert bzw. finanzierend unterstützt. Sie merkte an, dass es sich dabei im Minimum um eine Million Euro im Jahr handelt.

Herr Rebenstorf teilte mit, dass sich die Verwaltung mit der SPD-Fraktion so verständigt hat, dass die Prüfung zur kostenlosen Schülerbeförderung abgewartet wird. Folglich soll dann geprüft werden, ob der Antrag der Fraktion weiter aufrechterhalten bleibt.

Frau Rohrbach fragte, ob die eingebrachten Anträge vorab geprüft werden.

Herr Rebenstorf bejahte dies. Er ergänzte, dass es in diesem Fall zur Überschneidungen zweier Anträge kam.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten wurde von **Herrn Dr Lämmerhirt** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Eigendorf sagte, dass der Antrag TOP 5.2 bis zum Vorliegen der Zahlen vertagt wird.

Herr Rebenstorf schlug vor, den Antrag bis zum Juni 2019 zu vertagen.

Herr Eigendorf nahm den Vorschlag an.

Frau Krimmiling-Schoeffler bat den Antrag TOP 5.1 zu vertagen, da Herr Heinz eine Präzisierung in der nächsten Stadtentwicklungsausschusssitzung zugesichert hatte.

Herr Dr. Lämmerhirt sagte, dass die Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.03.2019 auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Herr Eigendorf fragte, ob die Beschlussvorlage TOP 4.2 öffentlich zu beraten ist, da diese in Session als nicht öffentlich deklariert ist.

Frau Grimmer antwortete, dass es sich um eine öffentliche Beschlussvorlage handelt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2019
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.03.2019
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Festlegung zur Förderung von Mehrkosten des Umbaus und Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge Große Steinstraße 60 – VI. Bauabschnitt, speziell der Gestaltung der Außenanlagen der Jugendherberge
Vorlage: VI/2019/04830

- 4.2. Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern - Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Am Leipziger Turm 3
Vorlage: VI/2019/04843
- 4.3. Festlegung zur Förderung der Umsetzung der Innenhofkonzeption eines klimagerechten Innenhofes zwischen Merseburger-, Luther-, Naue- und Türkstraße
Vorlage: VI/2019/04838
- 4.4. Netzanpassung und Kanalrückbau Fernwärme Halle-Neustadt (3. WK), Bereich Sanddornweg
Vorlage: VI/2019/04813
- 4.5. Strukturkonzept Stadtteilzentrum Neustadt
Vorlage: VI/2018/04708
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE.im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorkaufsrecht für bedeutsame Immobilien
Vorlage: VI/2019/04757 **vertagt**
 - 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger zum Antrag der Fraktion DIE LINKE.im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorverkaufsrecht für bedeutsame Immobilien
Vorlage: VI/2019/04834 **vertagt**
 - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung eines „City-Tages“ – Ticketfreie Nutzung von Bussen und Straßenbahnen der HAVAG an Samstagen im halle-schen Stadtgebiet
Vorlage: VI/2018/04529 **vertagt**
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
 - 7.1. Quartalsbericht IV/2018 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG
Vorlage: VI/2019/05005
 - 7.2. Information zum Planungsstand Fluthilfemaßnahmen 92 und 266 Riveufer
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - 8.1. Herr Eigendorf zur Sanierung eines Treppenaufgangs
- 9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.03.2019

Herr Nette sagte, dass er die Aussage „Herr Nette äußerte seinen Unmut zur Größe der Neuansiedlung.“ nicht getätigt hat. Er bat um Korrektur. Die Ausschussmitglieder einigten sich auf die Änderung: „Herr Nette fragte, ob es nicht kleiner geht.“

Anmerkung: Die Korrektur wird eingepflegt.

Es gab keine weiteren Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 12. März 2019, sodass diese mit der Änderung durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.03.2019

Herr Nette bat um die Korrektur des Rechtschreibfehlers Wollmarkt in Walmart.

Anmerkung: Die Korrektur wird eingepflegt.

Es gab keine weiteren Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 27. März 2019, sodass diese mit der Änderung durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Festlegung zur Förderung von Mehrkosten des Umbaus und Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge Große Steinstraße 60 – VI. Bauabschnitt, speziell der Gestaltung der Außenanlagen der Jugendherberge
Vorlage: VI/2019/04830**

Herr Nette fragte nach den Gründen der Mehrkosten.

Frau Grimmer antwortete, dass die Mehrkosten bei Erdarbeiten entstanden sind. Es gab einen massiven Erdabtrag im Bereich des hergestellten Parkplatzes. Im Erdreich waren Zisternen und Fundamente eingebettet, die bei normalen Schachtungen nicht gefunden wurden. Es kam zu Leitungsumverlegungen im Zufahrtbereich. Die Mehrkosten sind durch den Landesbaubetrieb geprüft und als angemessen und notwendig bestätigt worden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

**zu 4.1 Festlegung zur Förderung von Mehrkosten des Umbaus und Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge Große Steinstraße 60 – VI. Bauabschnitt, speziell der Gestaltung der Außenanlagen der Jugendherberge
Vorlage: VI/2019/04830**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergabe nach VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt, vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den städtischen Eigenanteil mit dem Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (im Folgenden: DJH), für die im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen der Jugendherberge entstandenen Mehrkosten, eine weitere anteilige Förderung in Höhe von maximal 245.000,00 € (hiervon 163.333,33 € Fördermittel des Bundes/Landes im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost/Aufwertung sowie 81.666,67 € Eigenmittel der Stadt, welche wiederum durch das DJH gespendet werden) zu gewähren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den städtischen Eigenanteil mit dem DJH eine entsprechende Änderung zur Fördervereinbarung in Höhe der zusätzlichen, baufachlich anerkannten Kosten, begrenzt auf maximal 245.000,00 € abzuschließen.

**zu 4.2 Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern - Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Am Leipziger Turm 3
Vorlage: VI/2019/04843**

Herr Feigl sagte, dass es sich um ein wichtiges stadtbildprägendes Haus handelt. Er befürwortete eine Sanierung. Er teilte mit, dass der Sachstand in der Vorlage nach seiner Meinung falsch dargestellt wird. Geplant sei ein Abbruch unter Erhalt der Fassade. Seiner Meinung nach ist die Maßnahme daher nicht förderfähig.

Frau Grimmer sagte, dass die Förderung unter dem Vorbehalt steht, dass entsprechende bauordnungsrechtliche, sanierungsrechtliche und denkmalrechtliche Genehmigungen vorliegen sowie dass alle Auflagen, die in diesen Genehmigungen erteilt werden eingehalten wurden.

Herr Feigl sagte, dass die Formalien eine Förderung zulassen. Er merkte an, dass es nicht zielführend ist den Abriss eines Denkmals mit Fördermitteln zu finanzieren. Er bat der Vorlage nicht zuzustimmen.

Herr Rebenstorf teilte mit, dass das Gebäude schon seit mehreren Jahrzehnten leer steht. Eine Sanierung ist wichtig, um das Gebäude langfristig zu erhalten.

Herr Sprung sagte, dass wertvolle Denkmäler erhalten bleiben sollten. In diesem Fall weist die Bausubstanz einen solchen Missstand auf, dass gehandelt werden muss. Es besteht aktuell die Möglichkeit den Zustand zu ändern und warb dafür der Vorlage zuzustimmen.

Herr Feigl merkte an, dass das Gebäude in den letzten Jahren mit erheblichem Aufwand gesichert wurde. Ein möglicher Einsturz ist somit nicht möglich. Das Gebäude ist sanierungsfähig und die Stadträtinnen und Stadträte sollten darauf hinwirken, dass Förderungen für Sanierungen ausgegeben werden und nicht für Abrissarbeiten.

Herr Koehn fragte, wer der Bauherr ist.

Herr Dr. Lämmerhirt sagte, dass die Frage im nicht öffentlichen Teil beantwortet wird.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, warum Herr Feigl erst in der Ausschusssitzung seine Bedenken anbringt. Sie fragte, in welchem Zeitrahmen die Eigentümerin den aktuellen Zustand ändern wird.

Herr Feigl kann keinen Zeitrahmen nennen. Er schlug vor die Vorlage zu vertagen.

Herr Schramm sagte, dass das Objekt jahrzehntelang leer stand. Hier wird eine Lösungsmöglichkeit vorgeschlagen. Er merkte an, dass der Planungsausschuss nicht für die rechtlichen Auflagen solcher Maßnahmen zuständig ist.

Herr Loebner ergänzte, dass nur eine Baugenehmigung erteilt wird, wenn die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden.

Frau Dr. Wünscher befürwortete die vorgeschlagene Lösung.

Herr Feigl äußerte erneut seine Bedenken zur vorgeschlagenen Förderung. Und sagte, dass eine Denkmalpflege nicht nur die Fassade betrifft.

Frau Grimmer betonte, dass die entsprechenden Behörden denkmalwürdige Bausubstanz und sanierungsfähige Bausubstanz nicht ohne Grund aufgeben.

Herr Eigendorf sagte, dass alle Regularien eingehalten sind und eine vorzeigbare Lösung gefunden wurde. Die SPD-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

zu 4.2 **Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern - Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Am Leipziger Turm 3**
Vorlage: VI/2019/04843

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergabe nach VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt, die Durchführung der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Am Leipziger Turm 3 vorbehaltlich eines bestandskräftigen Bescheides des Landesverwaltungsamtes über die Anerkennung der förderfähigen Kosten mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 553.173,55 € zu fördern und beauftragt die Verwaltung eine entsprechende Fördervereinbarung abzuschließen.

**zu 4.3 Festlegung zur Förderung der Umsetzung der Innenhofkonzeption eines klimagerechten Innenhofes zwischen Merseburger-, Luther-, Naue- und Türkstraße
Vorlage: VI/2019/04838**

Herr Feigl bat um Erläuterung der Maßnahme.

Frau Grimmer informierte, dass die Eigentümerin ein Pilotprojekt „Energetische Stadtsanierung“ über die KfW Bank finanziert bekommen hat. Ein Sanierungsmanager wurde beauftragt, um entsprechende klimarelevante Maßnahmen zu erarbeiten. Ein Baustein ist die Aufwertung der Innenräume unter entsprechenden klimawirksamen Aspekten. Wichtige Bestandteile sind Fassadenbegrünung, Entsiegelung von Flächen und Neupflanzungen von Bäumen, um das Mikroklima in diesen Quartieren zu verbessern. Dabei handelt es sich um bisher vier Innenhöfe, welche 2019 um weitere vier erweitert werden.

Herr Nette fragte, um welche Innenhöfe es sich noch handelt.

Frau Grimmer antwortete, dass es sich dabei um das Quartier im Lutherviertel handelt und die 3 westlichen angrenzenden Höfe dazugehören.

Herr Schied merkte an, dass es sich um viele kleine Maßnahmen zur Klimaanpassung handelt. Er befürwortete die Maßnahme.

Herr Keck fragte, warum die Eigenmittel im Finanzplan nicht dargestellt sind.

Herr Loebner antwortete, dass die Zahlen im Ergebnisplan abgebildet werden, da es sich um die Förderung eines privaten Dritten handelt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

**zu 4.3 Festlegung zur Förderung der Umsetzung der Innenhofkonzeption eines klimagerechten Innenhofes zwischen Merseburger-, Luther-, Naue- und Türkstraße
Vorlage: VI/2019/04838**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergabe nach VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt, vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages zur Entlastung des städtischen Eigenanteils (im Folgenden Text: Experimentierklausel) für die im Rahmen der Freiraumgestaltung des klimagerechten Innenhofes entstehenden Kosten eine 50 prozentige Förderung in Höhe von maximal 150.150,00 € (hiervon 100.100,00 € Fördermittel des Bundes/Landes im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost/Aufwertung sowie 50.050,00 € Eigenmittel der Stadt, welche wiederum anteilig in Höhe von 35.035,00 € durch den Bauverein im Rahmen der Anwendung der sogenannten Experimentierklausel bei der Stadt eingezahlt werden) zu gewähren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Bestätigung der Anwendbarkeit der Experimentierklausel durch das Landesverwaltungsamt, mit dem Bauverein eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe von 150.150,00 € abzuschließen.

**zu 4.4 Netzanpassung und Kanalarückbau Fernwärme Halle-Neustadt (3. WK), Bereich Sanddornweg
Vorlage: VI/2019/04813**

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

**zu 4.4 Netzanpassung und Kanalarückbau Fernwärme Halle-Neustadt (3. WK), Bereich Sanddornweg
Vorlage: VI/2019/04813**

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Redimensionierung der Fernwärmeversorgung im 3. Wohnkomplex, Bereich Sanddornweg, mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 180.000,00 Euro (netto) aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau- Ost, Programmbereich: Aufwertung, zu fördern.

zu 4.5 Strukturkonzept Stadtteilzentrum Neustadt
Vorlage: VI/2018/04708

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Schönborn das Rederecht erteilt.

Herr Rebenstorf führte in die Thematik ein und informierte anhand einer Präsentation über die geschichtlichen und baulichen Hintergründe zur Planung und Entstehung von Halle-Neustadt.

Herr Schönborn informierte anhand einer Präsentation über das erarbeitete Strukturkonzept.

Anmerkung: Die Präsentationen sind in Session hinterlegt.

Herr Rebenstorf sagt, dass es sich um einen Entwurf handelt unter Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse.

Herr Eigendorf sagte, dass viele Entwurfsideen gut umsetzbar sind. Er äußerte seine Bedenken über die angedachte Bürgerbeteiligung in der Scheibe D erst nach der angedachter Beschlussfassung. Es ist wichtig alle Beteiligten so früh wie möglich mit einzubeziehen und zu beteiligen.

Herr Rebenstorf teilte mit, dass es sich um eine Grundlagenbetrachtung handelt.

Herr Felke merkte an, dass verdeutlicht wurde, dass Halle-Neustadt eine architektonische Besonderheit darstellt. Es ist wichtig, die Einwohnerentwicklungen der aktuellen Jahre mit einfließen zu lassen und die Anwohnerinnen und Anwohner frühestmöglich mit einzubeziehen.

Herr Rebenstorf sagte, dass der Wohnungsbestand qualifiziert werden soll, um zu einer Nutzungsdurchmischten Stadt zurückzukommen.

Herr Schied fragte, ob es Überlegungen zur Passage gibt.

Herr Rebenstorf antwortete, dass es dazu noch Betrachtungen geben wird.

Herr Feigl fragte, wie die Nordlage der hängenden Treppenanlagen eingeschätzt wird. Er merkte an, dass sich die Mobilität noch verändern wird und sich so auch noch die Parkplatzfrage eventuell erübrigt.

Herr Rebenstorf sagte, dass dennoch ein Stellplatznachweis für die Aktivierung der Scheiben erforderlich sein wird.

Herr Loebner antwortete, dass es durchaus auch Gewächse gibt, welche mit Schatten auskommen.

Herr Keck bat darum, über die Wegebeziehungen erneut nachzudenken. Er merkte an, dass eine Stadt bezüglich der Wegebeziehungen nicht gleichwertig funktioniert. Die Hauptbewegungsströme sollten genauer analysiert werden und im städtebaulichen Kontext gelenkt werden. Des Weiteren merkte er an, dass in der Albert-Einstein-Straße kein Fokus zu erkennen ist und alle Gebäude gleichwertig dargestellt sind.

Herr Rebenstorf sagte, dass es wichtig ist, dass der 4. Wohnkomplex und das Stadtzentrum zusammen als Einheit verstanden werden müssen. Im Nachgang sollen dort gezielt Neubauten im gründerzeitlichen Maßstab platziert werden.

Herr Eigendorf sagte, dass man aufgrund der Diskussion zu diesem TOP erkennt, dass eine Bürgerbeteiligung so zeitig wie möglich angestrebt werden sollte. Daher beantragte er per Geschäftsordnungsantrag, die Vorlage zu vertragen, bis eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde.

Herr Rebenstorf schlug vor das Feedback aus der Bürgerbeteiligung in der dann folgenden Ausschusssitzung vorzustellen.

Herr Dr. Lämmerhirt bat um Abstimmung des GO-Antrages auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: mit Patt abgelehnt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Dr. Lämmerhirt** um Abstimmung der Beschlussvorlage bat.

zu 4.5 Strukturkonzept Stadtteilzentrum Neustadt
Vorlage: VI/2018/04708

Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat bestätigt die Aussagen und Ziele des vorliegenden „Strukturkonzept Stadtteilzentrum Neustadt“ als Konkretisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Nr. 3 „Stadtteilzentrum Neustadt“.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die entsprechenden nächsten Planungsschritte vorzubereiten.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine weiteren Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Quartalsbericht IV/2018 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG** **Vorlage: VI/2019/05005**

Der Quartalsbericht IV/2018 wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 **Information zum Planungsstand Fluthilfemaßnahmen 92 und 266 Riveufer**

Frau Foerster informierte anhand einer Präsentation über den Planungsstand der Fluthilfemaßnahmen 92 und 266 Riveufer.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Herr Eigendorf zur Sanierung eines Treppenaufgangs**

Herr Eigendorf stellte eine schriftliche Anfrage zur Sanierung eines Treppenaufgangs:

Im Bereich Zeitzer Straße Ecke Staßfurter Straße in der Silberhöhe ist ein Treppenaufgang äußerst marode. Den Bildern (siehe unten) ist der baufällige Zustand zu entnehmen. Der Zustand stellt eine Gefahr für Fußgängerinnen und Fußgänger dar.

Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

- 1. Wer ist der Eigentümer dieser Treppe und wer ist demzufolge für die Instandsetzung zuständig?*
- 2. Welche Maßnahmen zur Sanierung/Behebung der Schadstellen sind in Planung und wann werden sie umgesetzt?*

Herr Rebenstorf antwortete, dass zwei Gesellschaften Eigentümer der Treppen sind. Der Hinweis des baulichen Misstandes wird an die Eigentümer übermittelt.

Anmerkung: Die Nennung der Eigentümer erfolgt im nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

zu 8.2 Herr Feigl zu TOP 7.2 (Riveufer)

Herr Feigl bemängelte es, dass schriftliche Information erst kurz vor Sitzungsbeginn in Session eingestellt werden.

Des Weiteren fragte er, wenn die Fahrbahn nicht laut Stadtratsbeschluss ausgebaut werden kann, welche Folgen sich daraus ergeben.

Frau Foerster antwortete, dass diese Maßnahme dann nicht als Fluthilfemaßnahme umsetzbar ist und daher keine Finanzierung zur Verfügung steht.

Herr Feigl fragte, welchen Verfahrensweg die Stadtverwaltung vorschlägt.

Herr Rebenstorf antwortete, dass der Vorschlag ist, die Straße so wiederherzustellen, wie sie im Bestand vorhanden ist. Die Wiederherstellung der Straße kann dann durch die Fluthilfemaßnahme finanziert werden.

zu 8.3 Herr Schied zu TOP 7.2

Herr Schied sagte, dass nach Information der Verwaltung die Straßenbahnbreite notwendig für den Gegenverkehr ist. Gibt es Überlegungen die Straße zu einer Einbahnstraße, mit der Freigabe des Radverkehrs beide Richtungen, umzuwandeln. Er merkte an, dass auf dieser Straße kein reger Verkehr läuft. Es handelt sich eher um eine Flaniermeile der Stadt Halle (Saale).

Herr Rebenstorf sagte, dass der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann, wenn die Straße verschmälert wird.

Herr Koehn merkte an, dass es wichtig ist, die Straße/Flaniermeile so breit zu lassen, dass in Havarie- und Unglücksfällen zwei große Rettungsfahrzeuge sich nebeneinander begegnen können.

zu 8.4 Herr Nette zum Fahnenmonument

Herr Nette fragte, wie das Fahnenmonument einen neuen Anstrich erhält.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Frau Winkler zum TOP 7.2

Frau Winkler fragte, ob ein neuer Stadtratsbeschluss, dass die Straßenbreite auf das ursprüngliche Maß verändert wird, gefasst werden muss.

Herr Loebner antwortete, dass es sich bei dem gefassten Beschluss noch um keinen Bauentschluss handelte. Das waren Prämissen für die bevorstehende Planung.

Frau Foerster ergänzte, dass der Punkt 3 des Beschlusses heißt: „Die überarbeiteten Planungen werden dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.“

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Dr. Lämmerhirt beendete den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin